

Protokollverteiler: Schreibe eine E-Mail mit deiner gewünschten Empfangsadresse an protokolle-on@stura.uni-freiburg.de und folge den Anweisungen, um dich in den Protokollverteiler einzutragen.

Sitzungsort: Wilhelmstraße 26, R 00 006

Anwesende Vertreter*innen: Joel Z. (Altphilologie), Caroline H. (Arch.+Altert.wiss.), Anna H. (Biologie), Theresa P. (EZW), Josefine K. (FHU), Paulina H. (Geologie), Lennart A. (LAS), Jonathan J. (Mathematik), Anne W. (Medizin), Laura E. (MolMed), Valentin B. (Philosophie), Giorgia B. (Politik), Leonie F. (Psychologie), Felix D. (Rechtswiss.), Ali A. (SIJ), Jan B. (SozioGen), Daniel F. (Sport), Nyla Eden R. (TF), Fabian B. (Wirtschaftswiss.), Jan M. (Campus Grün (1), Alraschid C. (SfP)

Abwesende Fachbereiche: Anglistik, Chemie, Ethnos-Musik, Geographie, Germanistik, Geschichte, Kulturanthropologie, Kunstgeschichte, Pharmazie, Physik, Romanistik, Skandinavistik, Theologie, Zahnmedizin, Campus Grün (2), Juso HSG (1), Juso HSG (2), Volt (1), Volt (2), RCDS Die Mitte, Liberale Hochschulgruppe, CampusFit

Präsidium: Joel Z.

Protokollführung: Sonja W.

Vorstand: Benjamin S., Chris S.

Gäste: Sophie F., Sonja W.

Ruhende Mandate zu Beginn der Sitzung: 7

TOP 1 Berichte.....	2
TOP 2 Abstimmungen.....	2
TOP 3 Bewerbungen.....	2
TOP 4 Finanzanträge.....	3
TOP 5 Sonstige Anträge.....	4
1) Umgang mit Definition zu Antipalästinensischem Rassismus.....	4
TOP 6 Recap, Termine und Sonstiges.....	7
1) Ämter in der VS und der Universität.....	7

2) Termine.....	7
3) Social-Media:.....	7
4) Weitere Termine:.....	7

1) **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Sitzung beginnt um 18.15 Uhr.

*Es müssen mindestens **19** Mitglieder anwesend sein, da derzeit **7 Fachbereiche** zu Beginn der Sitzung ruhen (Ethno-Musik, Germanistik, Kunstgeschichte, Pharmazie, SIJ, SozioGen, Zahnmedizin)*

*Die StuRa-Sitzung ist mit 19 anwesenden abstimmungsberechtigten Mitgliedern **beschlussfähig**.*

2) **Genehmigung des Protokolls vom 22.04.2025**

Das Protokoll vom 22.04.2025 wird genehmigt.

Gast: Vorschlag, keine Aufnahmen mehr zu machen die dann transkribiert werden, da es schien, dass kritische Aussagen geändert wurden.

Präsidium: Das, beziehungsweise die Übersetzung, wurde nicht überprüft. Habt ihr spezifische Änderungen oder sollen wir das Protokoll trotzdem genehmigen?

Keine weiteren Wortmeldungen.

TOP 1 **Berichte**

1) **Vorstandsbericht**

Kein Bericht

TOP 2 **Abstimmungen**

Keine Abstimmungen

TOP 3 **Bewerbungen**

1) **Julian M. (SWFR-Verwaltungsrat)**

Die bewerbende Person stellt sich vor.

Vorstand: Sorry, dass wir gerade zu spät kamen. Danke dass du es machst, es ist super wichtig sich zu engagieren, da schaue ich mit halbem Auge auch alle hier im Raum an.

Aussprache in Abwesenheit:

Julian ist cool, ohne Julian wäre vor Jahren gefühlt schon die ganze Uni zusammengebrochen.

GO Antrag (Bewerbende Person) auf Eilabstimmung, da die Sitzung bereits nächste Woche (Dienstag Vormittag) ist.

Keine Gegenrede

SfP: Ist eine Wahl per Handzeichen möglich?

Vorstand: Nein, die Wahl einer Person ist nur geheim möglich.

Eilabstimmungsergebnis:

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Julian M. (SWFR-Verwaltungsrat)
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	Julian M. (SWFR-Verwaltungsrat)	100.00
2	Nein	0.00

(Anm. Präsidium: Eine abgegebene Stimme war ungültig, da nicht unterschrieben (also nicht feststellbar, ob von einer berechtigten Person abgegeben))

TOP 4 Finanzanträge

1) Veranstaltungsreihe "Berufsperspektiven der Gender Studies"

Beantragt sind 625,20€ aus dem Gruppenunterstützungsbudget, in diesem

befinden sich noch 8.567,70€ von 11.000,00€ für dieses Quartal (1. Quartal 25/26).

Der Finanzantrag wird vorgestellt.

SfP: Wofür sind die restlichen 25,20€?

Antragstellende: Das ist die Künstler*innensozialabgabe.

Vorstand: Als Appell: Unsere ganze Aufgabe ist es, Geld zu verteilen. Geld zu horten bringt nichts.

2) FauSt Vernetzung (FHU)

Beantragt sind **2.500,00** aus dem Fachbereichsondertopf, in diesem befinden sich noch **6.921,00€ von 9.000,00€** für dieses Wirtschaftsjahr (**bis 31.03.26**).

Der Finanzantrag wird vorgestellt.

MolMed: In dem Antrag ist etwas fehlerhaft mit den Beträgen.

Präsidium: Da ist im Dokument etwas verrutscht, das ist nur ein Fehler.

Vorstand: Das ist eine Fachschaften Tagung, das sollten wir alle unterstützen und unterstützen wollen. Finanziell sollte eine Fachschaft das nicht alleine übernehmen müssen.

Bio: Fachschaften Tagungen sind mega zum Vernetzen und auch sehr viel besser, wenn sie nicht online sind. Deswegen finde ich es super, das ihr die Organisation so kurzfristig übernehmen wollt.

TOP 5 Sonstige Anträge

1) Umgang mit Definition zu Antipalästinensischem Rassismus

Die Änderungsanträge werden vorgestellt.

*SfP: Vielen Dank für eure Mühen. Ich werde versuchen nicht so emotional zu werden aber es kann sein dass das ein oder andere Wort falsch formuliert ist, weißt mich gerne darauf hin. Menschenrechte sollten alle Menschen haben, aber das ist bei Palästinenser*innen nicht so; es gibt viele Palästinenser*innen auf der Welt auf die das nicht angewandt wird. Der Fakt, dass es eben nicht so ist, ist der Grund, warum wir uns hingestellt haben, um die Definition zu schreiben. Der erste Satz wäre genug für eine Definition, aber wir haben den Rest aus dem Grund geschrieben, dass es nicht selbstverständlich ist.*

MolMed: Wir dürfen eigentlich keine allgemeinpolitischen Stellungnahmen machen. Der Nahost Konflikt ist kein Uni-Thema; Studierende sind halt nun mal politisch, aber wir als Institution müssen uns daran halten, obwohl ich verstehe warum ihr die Definition so vorgeschlagen habt.

EZW: Inwiefern gilt diese Neutralitätsgebot für die Studierenden?

MolMed: Wenn der Stura eine Entscheidung trifft, spricht er für alle. Es handelt sich hier nicht um ein Gebot für individuelle Studierende.

*Vorstand: Erstens, jede*r muss sich politisch äußern, nichts kann nicht politisch sein. Jetzt das Neutralitätsgebot reinzubringen macht keinen Sinn, das ist eine Definition über Rassismus, allein dadurch und da es auch um Rassismus von und gegen Studis geht müssen wir jetzt nicht anfangen über das Neutralitätsgebot zu diskutieren.*

Vorstand: Kontext zur Verfassten Studierendenschaft: Sie war lange verboten, u.a. weil ein bayrischer Minister dachte, er könne damit angebliche „linke Extremisten“ unterbinden. Die Verfasste Studierendenschaft nimmt ein politisches Mandat war. Danach wurde es zu einem hochschulpolitischen. Das ist primär damit begründet das die Verfasste Studierendenschaft an sich zum Staat gehört und dieser Neutralität fordert, deswegen dürfen wir uns nicht weltpolitisch äußern. Es ist letztendlich etwas das vor Gericht landen wird, beziehungsweise zuerst wird es eine Diskussion mit der Uni geben die es auch nicht sicher weiß, dann geht ans Ministerium und dann vor Gericht, das dauert Minimum vier Jahre. Ich fände es cool wenn wir eine politische Diskussion führen, weil wir für eine juristische nicht so richtig vorbereitet sind. Wenn ihr das aber trotzdem tun wollt lasst uns checken was genau die Uni da sagt. Aber ich finde es cool wenn der Stura eine politische Aussage trifft. Es wäre gut wenn wir mit der Definition so etwas sagen können. Wenn damit dann juristisch etwas nicht passen sollte, dann ist das erst Schritt 7 oder so.

Mathe: Unabhängig vom Neutralitätsgebot glaube ich dass ein Rassismusbegriff trotzdem nicht in einem Konflikt Partei ergreifen darf. Wir sind uns alle einig, dass Rassismus scheiße ist, aber sich in einem Konflikt gegen Rassismus zu positionieren ist etwas anderes als sich für Menschenrechte für alle Menschen einzusetzen.

Medizin: Danke für den Hintergrund Vorstand. Ich fände es sinnvoll, wenn wir eine unabhängige juristische Meinung einholen. Wir sind an der Uni und machen ein großen Teil davon aus, aber ich finde wir sollten uns nicht die Entscheidung von der Verwaltung der Uni nehmen lassen.

Bio: An sich diskutieren wir über eine Definition von Rassismus. Ja, diese Formulierung hat Implikationen die eventuell eine Gesinnungsrichtung durchblicken lassen, aber die Frage ist ja nur wie diese Definition angewandt werden kann in diesem Raum. Wenn sie missbräuchlich angewandt wird, kann man das ja ansprechen.

SfP: Anmerkung an Mathe, dass in der Definition Narrative drinstehen sollten: Das sind keine Narrative, das ist so seit hundert Jahren.

Mathe: In Bezug auf den Punkt in der Definition „rights in relation to occupied and historic Palestine“: Das geht in Richtung „hier wird ein Anspruch auf das Land erhoben“, was letztendlich eine Stellungnahme ist. Im Bezug auf die Nakba weiß ich wie das zu sehen ist, es sind ja durchaus Tatsachen, dass Vertreibung passiert ist. Solange man das anerkennt und nicht leugnet, ist noch keine Stellungnahme nötig.

Vorstand: Wegen Rechtsgutachten: Das würde nicht vor dem Beschluss passieren, sondern wenn dann Monate oder Jahre nach dem Beschluss, dementsprechend sollte es jetzt erst mal egal sein. Unser Ziel ist es, palästinensischen Studis zu helfen, und denen dafür eine Definition zu bieten, die für uns valide ist, um zu sagen „Hey, wenn du ein*e Palästinenser*in so behandelst, dann ist das rassistisch“. Es geht darum, dass sich Betroffene sicher fühlen und etwas handfestes in der Hand haben. Warum diskutieren wir, wie oder was da auf welcher Seite politisch ist. Ich will nur definieren, wie wir antipalästinensischen Rassismus sehen, um unseren Studis zu helfen.

Gast: Deutsch ist nicht meine beste Sprache. Ich denke, ihr, die wählen werden, sollt an euren Kontext denken. Ihr seid in Deutschland. Deutsche Institutionen haben grundsätzlich ein Problem mit Palästinenser*innen. Als Beispiel: Meine Großeltern sind von Nazis vertrieben worden, nach Palästina ausgewandert und hatten dort durch Einbürgerung Teil daran dass ein anderes Volk vertrieben wurde. Meine Geschichte bekommt in Deutschland tausendmal mehr Sympathie. Die breitere, längere Definition die vorgeschlagen wurde ist für viele Institutionen in Deutschland nicht üblich. Deswegen denkt an euren Kontext.

TF: Ich wollte mich dem anschließen, nicht schon jetzt Angst vor Jura zu haben und einer Reaktion der Uni zu haben. Es ist scheiße, dass wir kein politisches Mandat haben. Wir sollten immer wieder probieren uns politisch auszudrücken um die Grenzen auszuloten und uns nicht einschränken zu lassen. Immer versuchen so viel wir wollen zu erreichen.

SfP: Ich würde vorschlagen, nochmal einen anderen Änderungsantrag zu machen. Ich finde es erst mal wirklich toll, dass die Fachschaften die Vorschläge eingebracht haben das gemacht haben und vielen, vielen Dank an euch. Gibt es jetzt spezifische Ideen oder Anmerkungen zu Änderungen?

Bio: Frage zur Nakba. Die MolMed meinte in der Änderungsantragsvorstellung dass es laut Rechtsabteilung keine UN Definition gibt, aber auf der Website der UN ist bereits der erste Satz eine Definition. Schätze ich das juristisch falsch ein?

Präsidium: In der Definition auf der Website fehlt auf welchen Zeitraum sich das Ganze bezieht.

Bio: Das heißt wenn der Zeitraum drin wäre, wäre das eine juristische Definition?

Präsidium: Ja, so habe ich es verstanden.

Bio: Das sind zwei Diskussionen, die wir gerade führen: Wie wollen wir uns positionieren und wie sieht das die Rechtsabteilung. Erst mal müssen wir uns doch klar werden, was wir hier wollen, oder?

SfP: Ich bin ehrlich ich fand unsere ursprüngliche Definition schöner aber die Mathe hat einen guten Job gemacht und da ist auch das meiste drin was die Leute die sich die Definition gewünscht haben, wollten. Ich würde mir zwar wünschen, dass wir bei der alten Definition bleiben und das ist auch nach wie vor mein Antrag, aber wenn niemand mehr etwas dazu zu sagen hat, können wir das auch so akzeptieren.

EZW: Verstehe ich das richtig dass wir hier alle dafür sind, lieber etwas langes zu haben? Von unserer Fachschaft aus kann ich sagen dass wir der Meinung sind, dass der erste Satz nicht reicht. Demensprechend sollten wir es doch mit der abgeänderten Version versuchen, wir können ja auch im Nachhinein wieder diskutieren wenn das nötig ist, ich glaube das Thema wird nach wie vor präsent sein.

MolMed: Es gab ja von der jüdischen Gemeinde [israelitische Gemeinde, ed.] die Kritik, dass die Definition Antisemitismus promoted. Gibt es eine Einschätzung ob diese Kritik mit der abgeänderten Version weg wäre?

Gast: Ich bin kein Sprachrohr der jüdischen Gemeinde [israelitische Gemeinde, ed.], ich weiß es nicht.

SfP: Ich weiß auch nicht, wie es ist, aber wenn wir es so gemacht haben, können wir einen Brief an die israelitische Gemeinde schreiben, dass wir es so verändern würden. Wir haben uns die Änderungen ja jetzt selbst überlegt, was ein ziemlich langwieriger Prozess war. Wir können fragen ob die Definition so akzeptabel ist oder ob sie spezifische Änderungsvorschläge haben.

MolMed: Fände ich wichtig, auch um nach genauer Kritik zu fragen, weil auch fand dass es anstrengend war.

Präsidium: Ich nehme an es kommt in die Abstimmung nächste Woche. Welche Optionen haben wir: Änderungsvorschläge, nein (beibehalten), weiteres?

Mathe: Ich denke, dass zurücknehmen mit in die Abstimmung rein sollte.

SIJ: Könnt ihr bitte lauter reden, hier hinten versteht man nur wenig. Nachfrage: Ist es ein Antrag mit mehreren Optionen?

Präsidium: Erklärung gereichte Abstimmung.

Bio: Hab ich das richtig verstanden, dass in die Abstimmung rein soll, wir nehmen die Definition ganz zurück?

SfP: Das finde ich nicht gut, da würde ich einen GO Antrag dagegen stellen.

Präsidium: Das ist nicht möglich.

Vorstand: Erklärung Änderungsantrag.

Vorstand: Ist es ein Änderungsantrag an die Definition?

Präsidium: Es ist ein Änderungsantrag an euren Antrag.

Vorstand: Dann machen wir das halt jetzt so.

Keine weiteren Wortmeldungen.

TOP 6 Recap, Termine und Sonstiges

1) Ämter in der VS und der Universität

Eine Liste mit allen zu besetzenden Ämtern findet ihr unter

<https://www.stura.uni-freiburg.de/mitmachen/ausschreibungen>. Bewerbungen sind per Mail an bewerbung@stura.org zu richten, die entsprechenden Formulare gibt es ebenfalls auf der Stura-

Website unter https://www.stura.unifreiburg.de/gremien/studierendenrat/neu_antragsformular_stura

Wir suchen baldmöglichst zwei Mitglieder für den Vorstand, sodass dieser weiterhin gut arbeitsfähig ist. Der jetzige ist mit zwei Mitgliedern nur zur Hälfte besetzt, also bewerbt euch gerne oder spricht Benny und Chris bei Interesse an oder schreibt ihnen an vorstand@stura.org. Dasselbe gilt für das Präsidium, da ich allein bin. Bitte bewerbt euch auch hier oder schreibt uns bei Interesse an (praesidium@stura.org).

Wenn ihr Fragen habt oder euch unsicher seid, ob der Job etwas für euch ist, spricht uns gerne jederzeit einfach an! Wenn wir die obigen Positionen nicht besetzen können, wird die Arbeit in der VS sehr schwierig oder es kommt zu großen Einschränkungen, was gerade im Hinblick auf unseren Einsatz für und die Durchsetzung von studentischen Interessen äußerst problematisch ist.

Des Weiteren ist die Protokollstelle unbesetzt.

2) Termine

- a) AG HSG-Akkreditierung: Montag, 12. Mai, 10-12 Uhr, Ort noch nicht fest, aber potentiell Raum 06 003 im Rektorat oder Konf1

3) Social-Media:

Dringende Frage, wer bereit wäre:

1. bei dem **Info-Stand** dabeizustehen, z.B. in der Rolle als FS-Vertreter*in oder Referent*in (**Termin ist Mittwoch, 7. Mai, 11.30-14 Uhr**)
2. für zukünftige **Instagram-Reels** vor die Kamera zu treten (ansonsten muss es jemand von uns machen)
3. das **Presse-Referat** zu besetzen, gern in Kooperation mit mir.

Kontakt dafür: Janna (presse@stura.uni-freiburg.de)

4) Weitere Termine:

Vorstand: Morgen ist take back the night, alle kommen. Übermorgen ist der erste Mai, auch alle kommen.

Philosophie: Beginn unserer Vortragsreihe. Morgen Vortrag im KG1 von Natalie Depraz über Simone de Beauvoir und danach Empfang. Mehr oder weniger anfängerfreundlich.

TF: Diesen Freitag ist Pink Party.

Vorstand: Sonntag ist Star Wars Tag.

Bio: Am 23.05. ist Biosplash Party.

MolMed: Am 01.05. ist eine Veranstaltung des Gewerkschaftsbundes. Es fängt um 11 Uhr an mit einer Demonstration, danach Kundgebungen und Infostände am Stühlinger Kirchplatz. Es gibt einen Jugendblock.

Die Sitzung endet um 20:25 Uhr